

Helfen berührt "103", das zentrale Rettungswesen von Ulan Bator.

Ein ganz besonderer Schatz unter den mitgebrachten Spenden ist ein Rettungsfahrzeug, das wir durch die Bemühungen Christian Bürkles vom Vorarlberger Roten Kreuz zu einem Freundschaftspreis zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Dieses nach westlichem Standard als Notarztwagen ausgerüstete Fahrzeug wurde dem örtlichen zentralen Rettungsdienst "103" übergeben und von dort mit speziell ausgebildeten Ärzten und Sanitätern besetzt.

Christian Bürkle ist am 23. Juli 2004 in Ulaanbaatar angekommen, um die Einführung des Notarztwagens als erfahrener Notfallsanitäter und angehender Mediziner zu koordinieren.



Christian Bürkle mit dem Direktor von 103.



In einem langen Gespräch wird mit den Entscheidungsträgern von 103 diskutiert, wie man den Notarztwagen am sinnvollsten einsetzen kann, und was an Schulungen gewünscht und gebraucht wird.



So sieht der bisherige Fuhrpark von 103 aus. Russische Jeeps mit einer Trage.



Und auch die Innenansicht dieses Fahrzeugs ist nicht gerade ermutigend...



Hier wird uns die Apotheke der Rettungszentrale präsentiert. Mit den hier vorhandenen Medikamenten muss der Rettungsdienst einer Millionenstadt auskommen.



Und das - man sehe und staune - ist das Depot für Flüssigkeiten. Grundsätzlich ist jedes Auto mit einer (!) Flasche NaCl oder Ringer ausgerüstet, wenn diese aufgebraucht ist, muss der Arzt in der Zentrale eine neue Flasche anfordern! Unglaublich!!!



Mit solch einer Notfallbox gerüstet treten die Notärzte ihren Dienst an.



Je mehr wir von 103 gesehen haben, umso glücklicher sind wir, dieses Prachtstück dem Rettungsdienst zur Verfügung stellen zu können! Ein wahrer Quantensprung!!!



In der Notrufzentrale von 103

Um den optimalen Einsatz des Notarztwagens zu gewährleisten, rüsten wir ihn noch etwas auf. Den Schlaglöchern Ulan Bators entsprechend werden die Reifen aufgebockt, die Sauerstoffflasche wird aufgefüllt und fixiert, Verbrauchsmaterialien eingeräumt, Sauger und Defibrillator installiert....



Dieser Notarztwagen wird sicher gesehen und gehört werden - das Blaulicht blinkt und das Martinshorn kreischt, dass es einen nur so aus den Socken hebt! Bahn frei, Hilfe kommt!!



Ausgerüstet ist der Notarztwagen mit einer mobilen Absaugeinheit, einem mobilen Defibrillator und einem Beatmungsgerät Marke Medumat.



Das wichtigste Accessoire aber ist natürlich ein Land-Vorarlberg-Sticker, der Martins und Christians Herzen höher schlagen lässt und der dem Notarztwagen "an ghöriga Seegn" auf seinem Weg mitgeben soll...



Die Übergabe des Notarztwagens an 103 entwickelt sich zu einem wahren Presserummel! 5 verschiedene örtliche Fernsehstationen schnitten die erste Fahrt mit!



Auch eine der mongolischen Ärztinnen möchte mit dem neuen Notarztwagen ins Fernsehen kommen....



Christian und Martin lassen alle Stückln spielen, ein Stiff-neck wird dem freiwilligen Patienten angelegt, ein EKG noch am Unfallort geschrieben und die Pulsoxymetrie vor Ort gibt Auskunft über die Sauerstoffsättigung des Patienten...



Von Fernsehkameras und Pressefotografen verfolgt, macht sich der Notarztwagen zu seinem ersten (allerdings simulierten) Notfall auf!



alles Routine bei uns daheim, aber hier eine große Attraktion....



Martin im Interview mit mongolischem Lokalfernsehen

Die Fahrer interessiert natürlich viel mehr...



...was da unter der Motorhaube steckt!



offizielle Schlüsselübergabe

Schon jetzt stürmen die Mitarbeiter von 103 mit tausend Fragen auf Christian ein...



In den nächsten Wochen wird sich Christian Bürkle bemühen, durch Mitarbeit und Fortbildungen das Team von 103 zu unterstützen!



Da strahlt der Direktor von 103 gerne in die Kamera....